

# Bürgerstiftung vor dem Start

## Kapital von 50 000 steht / Satzung liegt beim Regierungspräsidium

Von Alfred Verstl

Calw. Da hat sich Beharrlichkeit offensichtlich ausgezahlt. Das zehnköpfige Team, das die Gründung einer Bürgerstiftung vorbereitet, hat ihr wichtigstes Ziel erreicht. Das Stiftungskapital von 50 000 ist beisammen. »Sogar ein wenig mehr«, wie Team-Mitglied Erik Olefs nicht ohne Stolz verkündet.

Vorgabe war es, dass aus der Bürgerschaft 25 000 Euro aufgebracht werden müssen. Die andere Hälfte stellt die Stadt Calw zur Verfügung. Und auch die Satzung ist auf den Weg gebracht. Auch darauf hat die Mannschaft um Olefs, Barbara Maucher, Erhard Hofmann und Gabriele Pfeifer viel Arbeit verwendet. Grundlage sei eine Mustersatzung gewesen. Darin seien die Calwer Vorstellungen, Gegebenheiten und Wünsche eingearbeitet worden.

Die Endfassung liegt nun beim Regierungspräsidium

(RP) Karlsruhe. Das RP ist die für die Genehmigung der Satzung zuständige Behörde. Die Kriterien sind relativ streng. Die Calwer Initiatoren sind zuversichtlich, dass spätestens nach den Sommerferien grünes Licht aus Karlsruhe kommt.

»Dieses Team hält zusammen«, betonte Barbara Maucher im Gespräch mit unserer Zeitung. Und diesem Umstand ist es zu verdanken, dass die Bürgerstiftung in Calw nun offenbar auf einem guten Weg ist.

### Das Feuer ist längst entfacht

Das hatte anfangs nicht so ausgesehen. Oberbürgermeister Ralf Eggert hatte - und das ist gerade mal ein Jahr her - in den ersten vorbereitenden Sitzungen noch »das Feuer vermisst«. Das scheint nun entfacht zu sein. 30 Arbeitssitzungen haben stattgefunden,

um Kapital zu akquirieren und die Satzung auszuformulieren.

An sich geht die Arbeit jetzt erst richtig los. Nun gilt es, ein Stiftungskomitee zu finden. Und noch immer werden Gründungstifter gesucht, denn noch ist die Gründung ja nicht erfolgt. Bis dahin liegt das Mindestkapital, das ein Stifter einbringen kann, bei 500 Euro.

Auch die Projekte gilt es darzustellen, die aus den Erträgen der Stiftung und aus Spenden finanziert werden. Da lässt sich in Zeiten klammer Kassen viel finden. Entsprechend breit gefächert sind die Themenschwerpunkte: Jugend, Familie, Senioren; Bildung und Erziehung; Integration, Inklusion, Soziales; Denkmal-, Geschichts- und Heimatpflege; Kunst, Kultur und Sport; Umwelt und Naturschutz; Wissenschaft und Forschung.

Die niedrigen Zinsen plagen auch die Stiftungen. Denn



Die Initiatoren der Bürgerstiftung können zuversichtlich in die Zukunft blicken.  
Foto: Fritsch

das Geld für die Projekte stammt vor allem aus den Erträgen, das Kapital selbst darf nicht angegriffen werden. Allerdings dürfen Stiftungen auch Spenden annehmen. Und darauf werden die Einrichtungen auf absehbare Zeit verstärkt angewiesen sein.

Olefs macht zudem darauf aufmerksam, dass das Geld nicht nur einem derzeit niedrig verzinsten Sparbuch, sondern auch in Stiftungsfonds angelegt werden kann. Die weisen einen Aktienanteil

von 30 Prozent auf. »Dahin tendieren wir«, weist Olefs eine mögliche Richtung, wie möglicherweise mehr aus dem Kapital erwirtschaftet werden kann.

Und das Team hat für Steuersparfüchse noch einen Tipp parat. Stiftungskapital kann zu 100 Prozent, Spenden, die an Stiftungen gehen, zu 20 Prozent abgesetzt werden.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► [www.calw.de/buergerstiftung](http://www.calw.de/buergerstiftung)